

Wie es eben so ist mit Eltern: Sie erzählen gerne Horrorgeschichten und genauso ist es auch mit *vielen* Eltern. Diese erzählen dann gerne *viele* Horrorgeschichten.

"Einen guten Betreuungsplatz, da könnt ihr euch hinten anstellen etc. pp."

Kurzum: Mein Mann und ich waren gelinde gesagt leicht pessimistisch gestimmt, was die Chance auf einen "guten" Betreuungsplatz für unsere Tochter [REDACTED] (geb. im Januar 2019) anging. Fast schon etwas ängstlich rief ich irgendwann im September 2019 unsere favorisierte Tagespflegestelle, die von C'mone, an. (Wir fanden ihre Online Präsenz einfach toll, super ausführlich und liebevoll gestaltet)

Ich hätte wirklich nicht im Geringsten damit gerechnet, was dann passierte:

Die Dame am Telefon gegenüber (C'mone) nahm mir innerhalb weniger Minuten alle Bedenken und lud uns freundlich zu einem Tag der offenen Tür ein.

Schon am Telefon witzelten wir etwas, und irgendwie war klar: Bei uns stimmt die Chemie.

Auch der Tag der offenen Tür, gestaltete sich wirklich super. Mein Mann und ich waren froh ein Gesicht zu der netten Stimme zu haben und unsere Tochter [REDACTED] war froh mit C'mone und ihren super vielfältigen Spielzeugen zu spielen. Nach diesem ersten Aufeinandertreffen war meinem Mann und mir, aber auch unser kleinen [REDACTED] klar: Da wollen wir unbedingt hin. Unbedingt!

Und ich kann mir nicht vorstellen, dass irgendjemand so etwas leichtfertig sagen würde, immerhin geht es ja um das wichtigste Gut, das eigene Kind!

C'mone hatte uns durch ihre offene, freundliche Art und den souveränen Umgang mit den Kindern überzeugt. Sie war weder zu steif noch zu lässig, weder zu alt, noch zu jung, sie war weder zu streng noch zu locker, sie war einfach perfekt. Man merkt ihr die jahrelange Erfahrung an und auch, dass sie selbst zwei Kinder hat.

Die Begeisterung unsererseits setzte sich auch in der folgenden Eingewöhnung fort. Regelmäßig waren unsere [REDACTED] und ich vor Ort, aber C'mone hat uns auch zu Hause besucht. Der Beziehungsaufbau zwischen den Beiden hat somit seit September regelmäßig stattgefunden. Das hat auch wahrscheinlich dazu geführt, dass sowohl [REDACTED], als auch ich den ersten Tag von ihr alleine bei C'mone ohne Tränen und sogar mit einem Lachen verbracht haben. Die Räumlichkeiten lassen aber auch keine traurigen Augen zu- Spiel- Förder- und Beschäftigungsmaterialien sind reichlich vorhanden und das für alle Altersklassen zwischen 0 und 14. Da C'mone sich aber auch ehrenamtlich für einige ihrer alten Zöglinge einsetzt (z.B. als Hilfe bei Scheidungsfällen der Eltern) kommen auch größere Kinder auf den Genuss eines riesigen Spiele Sammeluriums.

Was mich auch nach fast einem halben Jahr Betreuung wahnsinnig freut und teilweise auch rührt, ist zu sehen wie sehr C'mone die Kleinen am Herzen liegen. Es gibt Partyhüte und Geschenke zu den Geburtstagen und tolle Abschiedspartys, wenn eine kleine Maus ins Kindergartenleben startet. Es gibt individuelle Tipps und Tricks im Umgang mit den kleinen für die Eltern (natürlich nur, wenn man will) und auch sonst kann man sich auf C'mone immer verlassen. Als die kleine [REDACTED] sich beispielsweise eine Zecke im Park eingefangen hatte, riefen wir verunsichert bei "Unsere" C'mone an, die trotz Feierabends und natürlich eignem Familienprogramm kurzerhand bei uns rumkam und uns half die Zecke zu entfernen! Ihre Arbeit ist nicht nur ein Job, sondern eher eine Berufung und wir sind wahnsinnig froh Tag für Tag daran teilhaben zu dürfen.

Wir sind so glücklich mit der Betreuung, dass wir auch unser zweites Kind (Wohnt aktuell noch im Bauch) auf jeden Fall von C'mone betreut haben wollen.

Mein Mann war auch bei einer "Tagesmutter". Er hat sich dort so wohl gefühlt, dass er mit "Tante [REDACTED]" bis heute den Kontakt hält.

Ich hoffe so läuft es bei [REDACTED] und C'mone auch.

Familie [REDACTED] [REDACTED] [REDACTED], 50676 Köln